

Antrag auf einen Zuschuss im Rahmen des Kommunalen Förderprogramms „Photovoltaik“ der Stadt Soest

Antragsteller/-in:

(Der Antrag kann nur von einer volljährigen Privatperson gestellt werden)

Name

Anschrift

Geburtsdatum

Telefonnummer
(für Rückfragen)

E-Mail
(für Rückfragen)

Wohnortnachweis, z.B. durch Kopie des Personalausweises. Zur Identifizierung nicht benötigte Ausweisdaten können und sollen geschwärzt werden. Dies gilt insbesondere für die auf dem Ausweis aufgedruckte Zugangsnummer sowie die Seriennummer

Hiermit beantrage ich die Gewährung von Fördermitteln für eine Photovoltaikanlage und in Verbindung mit der beantragten PV Anlage Fördermittel für einen stationären elektrischen Batteriespeicher

Hiermit beantrage ich Fördermittel für einen stationären elektrischen Batteriespeicher (nachgerüstet)

Standort der Anlage:

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Angaben zur geplanten Maßnahme:

1. Neuinstallation von Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von _____ Kilowattpeak (kWp)
Bestandsgebäude (Baujahr 2019 und älter)
Neubau (Baujahr ab 2020)
2. Ein Batteriespeicher in Verbindung mit der beantragten neu errichteten PV Anlage
3. Ein Batteriespeicher (nachgerüstet)

Folgende Unterlagen liegen dem vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Antrag bei:

Angebot(e) von Handwerksbetrieben für die zu fördernde Maßnahme(n)

ggf. Eigenerklärung (für Anlagen unter 6 kWp)

Bei Baudenkmalen und Gebäuden im Denkmalbereich: Erlaubnis der Unteren Denkmalbehörde (s.Förderrichtlinie)

Eigentumsnachweis



Abruffrist der Fördermittel beträgt 12 Monate nach Bekanntgabe der Fördernummer. Fristbeginn ist die Bekanntgabe des Schreibens zur Feststellung der Förderfähigkeit und Zuteilung der Fördernummer.

Ich bitte nach meiner Übersendung der geforderten Unterlagen um Überweisung des Förderbetrages auf mein Bankkonto:

Bank:

IBAN:

BIC:

Erklärung zur Förderrichtlinie

Hiermit versichere ich, dass

- der Antrag auf Netzprüfung zum Anschluss einer Photovoltaikanlage für den Parallelbetrieb mit dem Netz der Stadtwerke Soest GmbH genehmigt ist.
- vor Bewilligung des beantragten Zuschusses nicht mit der Durchführung der Maßnahme begonnen wird.
- mit der Ausführung ausschließlich Fachunternehmen beauftragt werden
- die endgültigen Kostennachweise spätestens 12 Monaten nach der Bewilligung eingereicht werden, da andernfalls der Anspruch auf die Zuwendung entfällt.
- mir bekannt ist, dass der Zuwendungsbescheid abschließend ist, d. h. eine nachträgliche Erhöhung der Fördermittel nicht möglich ist.
- meine Angaben im Antrag, einschließlich des Anhangs, vollständig und richtig sind.
- ich die Förderbedingungen der Stadt Soest gelesen und verstanden habe und anerkenne.
- ich mich bereit erkläre, Beschäftigten oder ggf. Beauftragten der Stadt Soest, zur stichprobenartigen Kontrolle des zweckorientierten Einsatzes der Fördermittel, den Zugang zur Baustelle bzw. den geförderten Anlagen gestatte.

Ich bin damit einverstanden, dass alle erhobenen, in den Antragsunterlagen enthaltenen Daten, im Rahmen der Abwicklung des Förderprogramms amtlichen Zwecken in automatisierten Verfahren, Dateien, Akten oder sonstigen Unterlagen, gespeichert werden.

Der Antrag kann nur mit Bestätigung des Einverständnisses bearbeitet werden!

Siehe Förderrichtlinie: Informationsblatt nach Art. 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) bei der Stadt Soest zum Antrag auf Zuschuss im Rahmen des kommunalen "Förderprogramms 2000-Dächer-bis-2030" und eines stationären elektrischen Batteriespeichers.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Die Stadt Soest entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der verfügbaren Mittel. Die Anträge werden nach Eingang bei der Stadt Soest der Reihe bearbeitet. Es zählt der Posteingangsstempel bzw. das E-Mail-Eingangsdatum.

Ich versichere, dass alle Angaben vollständig und wahrheitsgemäß sind.

Ort/Datum

Unterschrift